

## Städtepartnerschaften funktionieren bestens

Einmal im Jahr trifft sich das Partnerschafts-Komitee, um über vergangene Aktivitäten zu berichten und um Aussicht auf neu geplante Aktionen und Begegnungen zu geben. Die Singener Beauftragten berichteten unisono von guten und regen Kontakten mit den Städten Pomezia (Italien), Celje (Slowenien), La Ciotat (Frankreich) und Kobeljaki (Ukraine).

Josef Bölle nahm Stellung zu **Pomezia**. Im letzten Jahr besuchte unter anderem eine 40-köpfige Reisegruppe die italienische Partnerstadt. Mit einem umfangreichen Besuchs- und Ausflugsprogramm erkundeten die Gäste aus Singen die Stadt und ihre Umgebung. Das MAC Museum zeigte im Mai letzten Jahres eine Ausstellung mit italienischen Oldtimern und zeitgenössischer Kunst. Diese Präsentation pflegte auch die besondere Verbundenheit zweier Regionen. Der ausgestellte Künstler Marcello Mondazzi lebt und arbeitet nämlich in Pomezia. Es gab ein italienisches Fest im MAC, organisiert vom Freundeskreis Pomezia. Das 80-jährige Jubiläum der Gründung Pomezias steht 2018 ganz oben auf

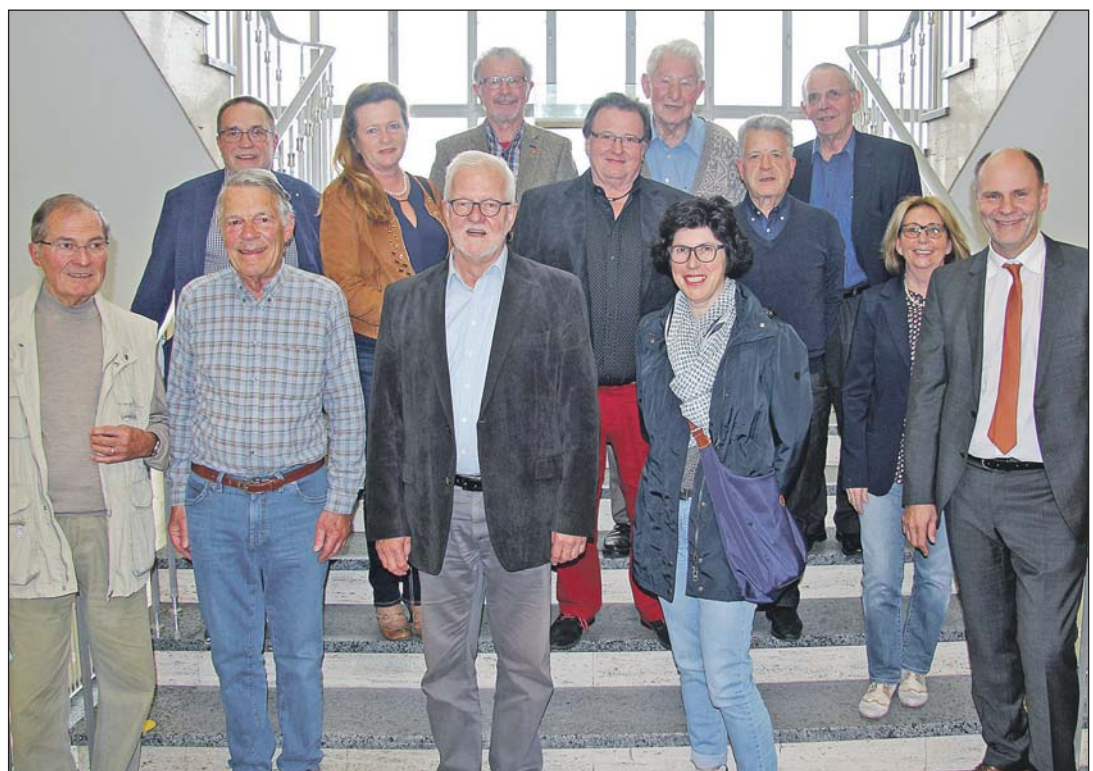
der Agenda der Städtefreundschaft. Der Freundeskreis arbeitet an Konzepten, diesen Geburtstag würdig zu begehen.

Gerhard Bumiller gab einen Überblick über die Aktivitäten mit der Partnerstadt **Celje**. Es habe rege Austauschbesuche zwischen der Hohentwiel-Gewerbeschule und Schulen aus Celje gegeben, sagte Bumiller. Auch das DRK und die Feuerwehr waren zu Gast in der slowenischen Stadt. Zum zweiten Mal habe man am Martinimarkt teilgenommen und Spezialitäten aus Celje präsentiert. Auch 2017 wolle man mitmachen. Ende Mai reist eine städtische Delegation – angeführt von OB Häusler und Bürgermeisterin Seifried sowie Vertretern des Roten Kreuzes, der Feuerwehr und den „Dramatischen Vier“ – nach Celje. Vom 19. bis 22. Oktober werden das Mandolinorchester „Akkord“ und eine Delegation aus Celje in Singen zu Gast sein. Das Konzert des Orchesters findet am 20. Oktober in der Aula des Hegau-Gymnasiums statt.

Über die Verbindungen nach **Kobel-**

**jaki**, die ja zurzeit sehr stark durch die humanitären Hilfsaktionen geprägt werden, berichtete Peter Hänssler. Eine große Sammelaktion wurde von der Familie Schaible maßgeblich betrieben. Beim Beladen des Lastwagens halfen übrigens zehn Flüchtlinge aus Eritrea mit. Auch wurde durch Spendengelder ein Ultraschallgerät für das Krankenhaus beschafft. Sämtliche Hilfs Transporte in die Ukraine gestalteten sich angesichts der hohen bürokratischen Bestimmungen recht mühsam und aufwendig. Auch das zugesagte Feuerwehrfahrzeug, das nach Kobeljaki gebracht werden soll, wird wohl lange brauchen, bis es seinen Bestimmungsort erreichen kann. Denn hier scheint die ukrainische Bürokratie ebenfalls nicht ganz einfach zu überwinden sein, hieß es von Seiten der Stadtverwaltung.

Charlotte Villinger-Ménétré fasste die Aktivitäten mit **La Ciotat** zusammen. Die südfranzösische Stadt steht in regem Kontakt mit Singen und der regelmäßige Austausch von Schülergruppen funktioniere hervorragend. Besonders der Besuch der Ballettcompagnie aus La Ciotat im letzten Jahr, der mit einem fulminanten Auftritt in der Stadthalle seinen Höhepunkt fand, sei allen noch in lebhafter Erinnerung. Auch die Konzerte des Gitarrenensembles „Gitarissimo“ sowie des Orchesters des Hegau-Gymnasiums und der Band „Ghostriders“ in La Ciotat kamen unglaublich gut dort an, so Charlotte Villinger-Ménétré (siehe auch Kasten).



Das Partnerschafts-Komitee – hinten von links: Dietmar Vogler, Josef Bölle, Wilfried Paul; Mitte von links: Peter Hänssler, Brigitte Trauth, Manfred Fluck, Vito Giudicepietro, Charlotte Villinger-Ménétré; vorne von links: Wilhelm Waibel, Herbert Weltin, Gerhard Bumiller, Astrid Wiedmer und OB Bernd Häusler.

### Kultusministerium reduziert Lehrerwochenstunden

## Kürzung der Schulstunden für Flüchtlinge sorgt für Verständnislosigkeit im Rathaus

Große Entrüstung löste die Information des Kultusministeriums an die Schulen bei der Singener Stadtschulspitze aus: Die Lehrerwochenstunden für die Vorbereitungsklassen werden sowohl in der Primarstufe als auch in der Sekundarstufe 1 reduziert. Diese Regelung soll ab dem nächsten Schuljahr greifen. Für die betroffenen Flüchtlingskinder und Kinder aus den EU-Ländern, die sich in den internationalen Vorbereitungsklassen qualifizieren sollen, ist dies eine eindeutige Verschlechterung ihrer Lernmöglichkeiten.

Das Kultusministerium hat diese Information den Schulen im Rahmen der Handreichung zur diesjährigen Prognose der Schülerzahlen für das

nächste Schuljahr mitgeteilt. Bisher waren in der Primarstufe 18 Wochenstunden für die Vorbereitungsklassen angesetzt, bald sollen es nur noch 12 sein. In der Sekundarstufe 1 wird von bisherigen 25 Stunden auf 16 Stunden gekürzt.

Oberbürgermeister Bernd Häusler ärgert sich über die Entscheidung des Stuttgarter Ministeriums. „Es ist mir unbegreiflich, wie man in der aktuellen Situation, wo es um die gute Integration der Kinder und Jugendlichen gehen soll, Stunden abbaut“, kritisiert Häusler. Bürgermeisterin Ute Seifried ist nach eigenem Bekunden fassungslos: „Die Kinder und Jugendlichen waren in ihren Heimatländern und bedingt durch die Flucht oft jahrelang nicht

mehr in der Schule. Sie brauchen einfach mehr intensive Betreuung und keine Reduzierung des Unterrichts.“

Die beiden Stadtspitzen sehen dadurch auch eine weitere Belastung auf die Lehrkräfte und Schulen zukommen. „Letztlich müsste eigentlich die Zahl der Unterrichtsstunden in den Vorbereitungsklassen erhöht werden, damit die Kinder dann auch schnell in die Regelklassen wechseln können, denn nur so kann eine gute Integration in unsere Gemeinschaft gelingen“, ist der Oberbürgermeister überzeugt. Häusler und Seifried wollen jedenfalls gegen die angekündigte Reduzierung beim Kultusministerium in Stuttgart nachdrücklich protestieren.

### Unterkünfte für Jugendliche aus Ciotat gesucht

Mit dem Projekt „Envol“ plant man in Sachen Städtepartnerschaft zwischen Singen und dem südfranzösischen La Ciotat einen Austausch von Jugendlichen. Die jungen Leute sollen drei bis sechs Monate in einer gemeinnützigen Institution in La Ciotat oder Singen arbeiten können. Gedacht ist an maximal sechs Jugendliche, die bereits ihren Schulabschluss haben. In der Hohentwielstadt sucht man noch nach geeigneten Unterkünften für die Jugendlichen aus Frankreich. Wer also ein Zimmer zur Verfügung stellen möchte, der kann sich bei Alexandra Wolf von der Stadtverwaltung (Telefon 07731/85-144, alexandra.wolf@singen.de) melden.

Ab 9. Mai

## Der Dienstags-Weekendmarkt kommt wieder



Der erste Dienstags-Weekendmarkt findet dieses Jahr am 9. Mai auf dem Herz-Jesu-Platz statt. Die Marktbesucher freuen sich darauf, über das Sommerhalbjahr wieder jeden Dienstag ein vielseitiges Angebot an frischen Lebensmitteln, Pflanzen und Blumen zu präsentieren.

6. und 7. Mai:

## Jenisches Kulturfest auf dem Rathausplatz: Gemeinsam feiern – Vorurteile abbauen

Ein internationales Jenisches Kulturfest findet am Samstag und Sonntag, 6./7. Mai, auf dem Rathausplatz in Singen statt. Begleitend dazu gibt es eine Ausstellung vom 3. bis 12. Mai im Rathaus. Der Förderverein für Jenische und andere Reisende als Veranstalter des Festes lädt alle Interessierten herzlich ein.

Am Samstag, 6. Mai, wird von 9.30 bis 16 Uhr im und am Singener Rathaus viel geboten: Ein Vier-Länder-Bootschturnier, kulinarische jenische Köstlichkeiten, darunter Ochs vom Grill, eine Wanderausstellung aus der Schweiz, eine Hüpfburg und Jenische Handwerker, denen man

über die Schulter schauen darf, sowie musikalische Klänge (u. v. m.).

Am Sonntag, 7. Mai, trifft man sich von 9.30 bis 14 Uhr zum Familienfrühstück bzw. Brunch. Außerdem findet das Finale des Bootschnitturniers statt. Zur weiteren Unterhaltung gibt es eine Breakdance-Aufführung und viel Musik.

Mit dieser Veranstaltung möchte der Förderverein für Jenische und andere Reisende die Jenische Tradition, Kultur, Geschichte und Sprache vermitteln und pflegen. Ein weiteres Ziel ist es, Vorurteile abzubauen und Verständnis für die besondere Situa-

tion der Jenischen und Reisenden zu schaffen. Der Förderverein plant ein eigenes Kulturzentrum als lebendige Begegnungsstätte, wo Jenische und andere Reisende professionelle Hilfe in verschiedensten Lebenslagen erhalten. Wo aber auch die alten Traditionen und typischen Handwerksberufe vermittelt werden. Dafür ist man dringend auf Spenden angewiesen.

Förderverein für Jenische und andere Reisende e.V.  
Sparkasse  
Hegau-Bodensee  
IBAN: DE13 6925 0035 1055 1730 64  
BIC: SOLADES 1 SNG

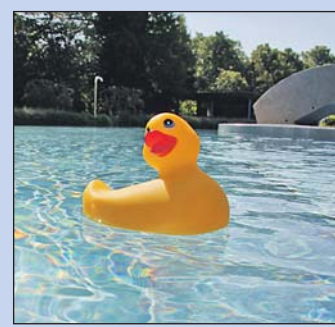


## Aachbad

### startet bald in neue Saison

Das Aachbad öffnet seine Pforten voraussichtlich am Samstag, 13. Mai, 9 Uhr. Das Hallenbad ist nur noch bis einschließlich Mittwoch, 10. Mai, geöffnet.

Der Vorverkauf für die Saisonkarten läuft bereits an der Kasse des



Hallenbades zu den üblichen Öffnungszeiten. Wer seine Saisonkarte rechtzeitig kauft, erspart sich mögliche Warteschlangen.

Auch in der Badesaison 2017 gilt: Mit der Saisonkarte des Singener Aachbades kann man das Naturbad Aachtal in Rielasingen-Worblingen besuchen.

Telefon 07731/907 888 (ab 13. Mai)

Hauptstraße:

## Abbrucharbeiten haben begonnen



Die Abbrucharbeiten am Gebäude in der Hauptstraße 2 sind gestartet. Das Haus wird zuerst im Inneren entkernt. Im Hof steht der Abriss der sechs dort befindlichen Garagen an, damit es genügend Platz für die Container gibt, in die man den Abraum entsorgt. Die gesamten Entkernungsarbeiten sollen bis Ende Mai abgeschlossen sein, danach erfolgt dann der eigentliche Abriss des Gebäudes. Für den Abruch der oberen Geschosse verstärkt man die Decken der unteren Etagen mit Stützen, so dass sie einen kleinen Bagger tragen können, der dann Etage für Etage abträgt. Ende Juni wird das Haus komplett verschwunden sein. Den dann freien Platz benötigt man für die Abrissarbeiten des Conti-Hochhauses (ganz rechts im Bild). Dort wird die innere Entkernung ab Mai starten.



Die SKIPSY-Gründer Maria Müller und Werner Neidig, Pädagogin Katharina Klinger (AWO), SKIPSY-Jugendliche Jaqueline, Künstlerin Petra A. Ehinger und Prof. Andreas Trotter, Chefarzt der Singener Kinderklinik (von links).

## HBK Singen SKIPSY stellt Seelenbilder In der Kinderklinik aus

Die Gruppe SKIPSY zeigt aktuell in den Fluren der Singener Kinderklinik eine Ausstellung. SKIPSY bedeutet: Singener Kinder und Jugendliche psychisch kranker Eltern. Es handelt sich um ein präventives Gruppenangebot des AWO-Kreisverbandes Konstanz und des Fördervereins für Sozialpsychiatrie in Singen.

SKIPSY wurde 2016 zehn Jahre alt. Aus diesem Grund haben 29 Kinder und Jugendliche ein eigenes Buch verfasst, in dem sie ihre Erfahrungen und ihre Gedanken in Wort und Bild zum Ausdruck bringen. Für das Buch haben die Kinder Texte und Bilder zu einzelnen Themenfeldern angefertigt. Sie beschäftigen sich mit Angst und Hoffnung, Depression, Ohnmacht und Wut, aber auch mit Unterstützung, Selbstfindung und Zukunft. Bilder und Gedanken, die in dem Buch stehen, sind in der Ausstellung zu sehen.

Bei der Vernissage freute sich Prof. Andreas Trotter, Chefarzt der Singener Kinderklinik, dass er SKIPSY eine Möglichkeit bieten konnte, sich

einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Ausstellung und das Buch nannte er „ein Projekt, das Beachtung verdient“. Auch in der Kinderklinik sehen er und sein Team, wie psychische Leiden zu somatischen Erkrankungen führen können. Er sei deshalb froh, dass die Singener Kinderklinik mithelfen kann, gerade dieses Thema bekannter zu machen.

SKIPSY-Mitbegründerin Maria Müller von der AWO freute sich sehr über die Möglichkeit der Ausstellung im Singener Klinikum. Rund 180 Kinder im Alter zwischen fünf und 18 Jahren aus Singen und der Umgebung wurden in den letzten zehn Jahren bei SKIPSY in Gruppenangeboten betreut. „An die betroffenen Erwachsenen denkt jeder, was aber ist mit den Kindern psychisch kranker Eltern?“, fragte Müller und erklärte: „Auch sie brauchen Hilfe“. Sie zeigte auf, wie das bei SKIPSY geschieht.

So verbringen die Skipsy-Kinder und Jugendlichen regelmäßig zu

sätzlich einen Nachmittag im Wald, um zu spielen, Pflanzen und Tiere kennenzulernen und mit dem Wald im Verlauf der Jahreszeiten vertraut zu werden. Diese Erfahrungen brachten die Kinder in die Gestaltung des großen Waldbildes mit ein. Daraus entstand auch die Idee der Baum-Zeichnungen der Ausstellung unter dem Thema: „Wenn ich selbst ein Baum wäre“. Am Buch „Die Altesköner – sind wir das?“, das ebenso wie die Ausstellung mit Hilfe der Kunsterzieherin und Künstlerin Petra A. Ehinger entstanden ist, arbeiteten die Kinder und Jugendlichen anderthalb Jahre.

Die Jugendliche Jaqueline las zwei Passagen eigene Texte aus dem Buch vor und gab einen eindrucksvollen Blick in die Seele einer betroffenen Jugendlichen.

Die Ausstellung ist nur noch bis Ende April im Flur der Kinderklinik zu sehen. Erläuternde Texte führen in die Präsentation ein. Das Buch kann man über das Sekretariat der Kinderklinik kaufen.

## Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates

am **Mittwoch, 3. Mai, um 16 Uhr**  
im Rathaus, Hohgarten 2,  
Ratssaal

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in den nichtöffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse
3. Fördergesellschaft für die Hospizarbeit in Singen und im Hegau sowie für die gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Hochrhein mbH – Entscheidung über die gemeinnützige Mittelverwendung
4. Gemeinsame Stellungnahme der Stadt Singen, der Gemeinde Gottmadingen und der Gemeinde Rielasingen-Worblingen zum Raumordnungsverfahren für den Trockenabbau von Kies und Sand im Gewann Dellenhau, Gemarkung Hilzingen
5. Teilnahme der Stadt Singen am Fußverkehr-Check Baden-Württemberg 2016: Ergebnis und weitere Umsetzung
6. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Singen (Hohentwiel) mit Neufestsetzung der Benutzungsgebühren ab dem 1. September 2017
7. Gebührenfreies Parken für Elektroautos
8. Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates
9. Dringende Vergaben
10. Mitteilungen
  - 10.1 Jahresbericht 2016 der Freiwilligen Feuerwehr Singen
11. Spenden und Zuwendungen
12. Anfragen und Anregungen

Fußverkehr-Check Baden-Württemberg 2016: Ergebnis und weitere Umsetzung

6. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Singen (Hohentwiel) mit Neufestsetzung der Benutzungsgebühren ab dem 1. September 2017

7. Gebührenfreies Parken für Elektroautos

8. Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates

9. Dringende Vergaben

10. Mitteilungen

10.1 Jahresbericht 2016 der Freiwilligen Feuerwehr Singen

11. Spenden und Zuwendungen

12. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

## Besonderes „Geschenk“ bei hohen Geburtstagen und Ehejubiläen

Wer sich darüber freuen kann, 90 oder sogar 100 Jahre alt geworden zu sein, den besucht ein ganz besonderer Gratulant: Der Oberbürgermeister oder einer seiner VertreterInnen lässt es sich dann nicht nehmen, höchstpersönlich seine/ihre Aufwartung zu machen und die Glückwünsche der Stadt zu überbringen. Die Besuche finden meist am Vormittag statt. Dies gilt übrigens auch für Eheleute mit einem Goldenen, Diamantenem oder Eisernem Jubiläum: Auch zu diesen freudigen Ereignissen wird ein Vertreter der Stadtspitze erscheinen. Ein Terminvorschlag erfolgt hier im Vorfeld per Post. Wer allerdings bei diesen hohen Feiertagen doch lieber unter sich bleiben möchte, der kann dies dem Sekretariat des Oberbürgermeisters, Telefon 85-102, unproblematisch mitteilen.

## Defekte Straßenbeleuchtung melden

Die Stadtwerke bitten darum, defekte Straßenleuchten **sofort** zu melden. Dies sei vor allem mit Blick auf die allgemeine Sicherheit und Kriminalprävention wichtig. Denn nur so könne die jeweilige Störung schnellstmöglich behoben werden.

Eine defekte Beleuchtung bitte im Internet ([www.stoerung24.de](http://www.stoerung24.de)) melden – oder unter Stoerung24 App

(Android & iOS/Tablet bzw. Smartphone).

In dringenden Fällen wie z.B. bei Gefahr im Verzug bitten die Stadtwerke, sich direkt an ihren Betriebsführer Thüga Energienetze zu wenden: Telefon 0800-7750007 (kostenfrei und rund um die Uhr erreichbar) bzw. E-Mail: [leitstelle@thuegagazette.de](mailto:leitstelle@thuegagazette.de)

## „Flüchtlinge“: Ansprechpartner

**Fragen zur Flüchtlingsbetreuung: Helferkreis Asyl**

- Koordinierungsteam des Helferkreises: [info@asyl-in-singen-de](mailto:info@asyl-in-singen-de), [www.asyl-in-singen.de](http://www.asyl-in-singen.de)
  - Shirin Burkart (Flüchtlingsbeauftragte Stadtverwaltung Singen), Telefon 07731/85-559
  - Miglena Abrasheva (Caritas), Telefon 07731/95 61 31
- Stadtverwaltung Singen**
- Stefan Schlagowsky-Molkenthin (Integrationsbeauftragter), Telefon 07731/85-538, [Stefan.Schlagowsky-Molkenthin@singen.de](mailto:Stefan.Schlagowsky-Molkenthin@singen.de)
  - Shirin Burkart, siehe oben

**Spenden kann man an folgenden Standorten abgeben**

Bitte vorab telefonisch Kontakt mit der Abgabestelle aufnehmen, um den konkreten Bedarf abzustimmen:

- **Kleiderkammer des DRK-Kreisverbandes** (Ringstraße 18), Telefon 07731/92 12 252
- **Fairkauf Singen des Caritasverbandes Konstanz** (Im Haselbusch 16), Telefon 07731/79 66 990 [fairkauf-singen@caritas-kn.de](mailto:fairkauf-singen@caritas-kn.de)
- **Teestube** (Hauptstr. 12), Telefon 07731/67 727 oder 0172/86 42 623, [teestube.singen@gmail.com](mailto:teestube.singen@gmail.com)
- **Kinderkleiderkammer im Kardinal-Bea-Haus** (Theodor-Hanloser-Straße 5), Telefon 07731/46006 (Kinderkleidergrößen 56 bis 146)

**Spendenkonto Helferkreis Asyl in Singen/ Flüchtlingshilfe Singen**

**Kontoinhaber:**  
• Evangelische Luthergemeinde WICHTIG: Betreff: „Flüchtlingshilfe Singen“  
Sparkasse Singen-Radolfzell  
IBAN: DE 35692500350003024726  
BIC: SOLADES1NG

## Öffentliches WLAN auf Rathausplatz

Kostenloses öffentliches WLAN steht seit Jahresende 2016 im Bereich Rathausplatz/Stadthalle zur Verfügung.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihrem Smartphone einfach unter „SINGENconnect“ einwählen und erhalten per SMS einen Zugangscod für unbegrenztes und kostenloses Surfen.



Dem neuen Funktionsoberarzt der Inneren Medizin, Dr. Michael Schmid (mitte) gratulierten herzlich zur Ernennung (von links) Prof. Frank Hinder, Ärztlicher Direktor, GLKN-Geschäftsführer Peter Fischer, Oberarzt Dr. Stephan Richter und Personalleiterin Grit Kraushaar.

## Neuer Oberarzt im Klinikum Singen

In der I. Medizinischen Klinik des Klinikums Singen wurde Dr. med. Michael Schmid zum Funktionsoberarzt für die Intensivmedizin ernannt. Der gebürtige Münchner, der an der Universität Rostock Humanmedizin studiert hatte, kam im Mai 2009 als Assistenzarzt in das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen. Im Februar 2015 erfolgte seine Promotion, im November 2015 seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin. Seit dem 1. Januar 2017 ist er Funktionsoberarzt für die Intensivmedizin.

Zu dieser Ernennung gratulierte

ihm Geschäftsführer Peter Fischer in kleiner Runde sehr herzlich, bei der auch der Ärztliche Direktor Prof. Frank Hinder, Personalchefin Grit Kraushaar und Oberarzt Dr. Stephan Richter, stellvertretend für Chefarzt PD Dr. Marc Kollum, teilnahmen. Die Ernennung erfolgte, so Fischer, weil sich Dr. Schmid sowohl fachlich als auch menschlich bzw. persönlich für die Führungsaufgabe qualifiziert habe.

Fischer bat Schmid, mitzuhelfen, das Unternehmen weiter zu entwickeln und voranzubringen. Er appellierte an ihn, seine „Vorbildfunk-

tion“ gegenüber Mitarbeitern und Kollegen wahrzunehmen. „Sie gehören nun zur Führungsriege unseres Unternehmens“, betonte Fischer. „Wir sind erfolgreich, wenn die Verantwortung auf viele Schultern verteilt werden kann.“

Stephan Richter lobte seinen Kollegen für seine fachliche und menschliche Kompetenz und freute sich sehr, Michael Schmid in verantwortungsvoller Position im Team zu haben. Er sei der richtige Mann am richtigen Ort. Schmid betonte, ihm liege vor allem die gute Teamarbeit am Herzen.

## Energie-Label für Holzheizungen

Auch Holzheizungen müssen ab 1. April eine Kennzeichnung über ihren Energieverbrauch, kurz EU-Label, tragen. Gerd Burkert, Experte der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Kreis Konstanz, erläutert Inhalt und Aussagekraft des Etiketts.

Ziel der entsprechenden EU-Richtlinie ist es, Verbraucher besser über den Energieverbrauch verschiedener Geräte und Systeme zu informieren und so allmählich die Energieeffizienz der auf dem Markt verfügbaren Geräte zu erhöhen.

Seit 1. April wird die Kennzeichnung nun auch für neue Holzpellet-, Hackschnitzel und Scheitholzkessel – die sogenannten Festbrennstoffkessel – Pflicht. „Theoretisch sind auch Kohleheizungen betroffen“, erklärt Gerd Burkert, „die spielen in der Praxis aber keine Rolle, da sie kaum verbreitet sind.“

Das Label weist die von Elektrogeräten bekannte Einteilung in verschiedene Effizienzklassen auf, die

auf einer Farbskala von Grün bis Rot abgetragen werden. Wie bei Elektrogeräten gilt: Je grüner, desto effizienter. Bezeichnet werden die Klassen mit Buchstaben-Codes von A++ bis G. „Die meisten Holzpelletkessel kommen vermutlich in die Klasse A+“, erwartet Burkert. „Ist es ein Brennwertkessel, kann auch A++ erreicht werden. So genannte Verbundanlagen – kombiniert mit einer Solaranlage – erreichen jeweils die nächstbessere Klasse.“

Anders als bei Elektrogeräten dient das Label also nicht in erster Linie dazu, Geräte verschiedener Hersteller zu vergleichen, sondern bewertet die Effizienz verschiedener Heizkesseltypen. Holzpelletkessel haben deshalb regelmäßig eine bessere Effizienzkategorie als Öl- oder Gaskessel.

Verbindlichen Aufschluss über die zu erwartenden Heizkosten liefert das Label dennoch nicht, denn die Heizung muss zum Gebäude und den Bewohnern passen. Auch der effizienteste Heizkessel kann nicht sparsam arbeiten, wenn Rohrsys-

tem oder Regelung nicht in Ordnung sind. Der Experte fasst zusammen: „Das Label ersetzt kein Gesamtkonzept für das Haus. Am besten holen sich Verbraucher, die ihre Heizung erneuern wollen, unabhängige Beratung.“

Bei allen Fragen zum effizienten Einsatz von Energie in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Mehr Informationen gibt es auf [www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de) oder unter Telefon 0800/809 802 400 (kostenfrei) oder direkt bei der Energieagentur Kreis Konstanz unter 07732/939 1234. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



## Kirchliche Nachrichten auf einen Blick

rich-Bonhoeffer-Gemeinde, Beethovenstraße 50.

Mittwoch, 3. Mai, 7 Uhr: **Ökumenisches Morgenlob** in der Lutherkirche.

**Gottesdienste Autobahnkapelle:**  
Sonntag, 30. April, 11 Uhr: Eucharistiefeier (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert), musikalische Gestaltung: Gabriele Haunz  
Montag, 1. Mai, 16 Uhr: Ökumenische Marienvesper (evan-

gelischer Pfarrer Hans-Rudolf Bek und katholischer Pfarrer Gebhard Reichert)  
**Samstag, 6. Mai, 14 Uhr:** Motorradgottesdienst (PRef. Clemens Trefs und Werner Johannes Link, Keyboard)  
**Sonntag, 7. Mai, 11 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst (Bri-

gitte und Stephan Sauter-Servaes, musikalische Gestaltung: Franz Meister)  
**Citypastoral Stadtoase**  
Die Stadtoase bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Vorübergehend sind die Mitarbeiter im Pfarrhaus St. Peter und Paul zu erreichen: Donnerstag und Freitag jeweils von 12 bis 17 Uhr.  
**Bildungszentrum Singen**  
Zelgstraße 4, Telefon 98 25 90 [info@bildungszentrum-singen.de](mailto:info@bildungszentrum-singen.de)

Treue in der Partnerschaft – heute noch aktuell? Warum es sich lohnt, für die Liebe zu kämpfen. Vortrag von Dr. Hans Jellouschek, Eheberater, Psychotherapeut und Lehrtherapeut für Transaktionsanalyse am Dienstag, 9. Mai, um 19.30 Uhr.

**Erbrechtsakademie: Was man vom Erbrecht wissen sollte.** Erbfolge-Pflichtteil-Testament-Steuern. Vortrag am Dienstag, 9. Mai, 19.30 Uhr, in Kooperation mit der Erbrechtsakademie Baden-Württemberg des Dt. Forums für Erbrecht e.V.

## Hallenbad

Montag, 1. Mai: geschlossen  
Sonntag, 7. Mai: 8 bis 13 Uhr

Telefon: 07731/92 44 92

## Geänderte Müllabfuhr

Wegen des Feiertags am 1. Mai sind die in der Woche stattfindenden Müllabfuhr (Rest- und Biomüll) je einen Tag später. Die Termine für den Roten Deckel und Papier bleiben wie im Abfallkalender aufgeführt.

## Gottesdienste Hegau-Klinikum:

Samstag, 29. April, 9 Uhr:

Eucharistiefeier

Dienstag, 2. Mai, 7:30 Uhr:

Eucharistische Anbetung

14-15 Uhr: Mit-

tagsgebet mit Krankensal-

bungsfeier

Samstag, 6. Mai,

9 Uhr:

Eucharistiefeier

Freitag, 28. April,

19 Uhr: Taizé-Andacht in der Diet-



# Oberbürgermeister fordern: „Land soll weiter für gelbe Bundesstraßen zuständig sein“

Der Pakt für Integration, die Digitalisierung der Schulen und die Zuständigkeiten bei den Bundesfernstraßen waren die zentralen Themen beim jüngsten Treffen der Oberbürgermeister des Regierungsbezirks Freiburg in Singen.

Zu Gast bei den Rathauschefs: die Freiburger Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer. Mit ihr sprachen sie über den Bundesverkehrswegeplan und die neue Infrastrukturgesellschaft des Bundes. Auch für die Städte sei es wichtig, dass das Land sich nicht ganz zurückziehe, sondern die Zuständigkeit für die gelben Bundesstraßen weiterhin behalte und möglichst auch für die gesamten Planfeststellungsverfahren. Gerade an den großen Planfeststellungsverfahren der Rheintalbahn habe sich gezeigt, wie wichtig die regionale Expertise des Regierungspräsidiums ist.

Weitere Schwerpunkte der Sitzung

**OB-Sprengel**  
Die Oberbürgermeister des Sprengels Südbaden treffen sich zweimal im Jahr, bekommen aktuelle Informationen vom Städtetag sowie vom Regierungspräsidium und tauschen sich zu anliegenden kommunalen Themen aus. Vorsitzender des Sprengels Südbaden ist OB Stefan Schlatterer aus Emmendingen. Insgesamt gibt es vier OB-Sprengel – analog zu den Regierungsbezirken.

waren ein Erfahrungsaustausch über die Flüchtlingsunterbringung, Rahmenbedingungen für Integration und Integrationsmanager sowie aktuell der Pakt für Integration. Gudrun Heute-Bluhm, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg, erläuterte den Stadtoberhäuptern die Ergebnisse des Pakts für Integration.

Froh waren die OBs über die Ein-

igung zur Qualifikation der Integrationsmanager: Mitarbeiter oder Quereinsteiger, die bisher schon intensiv am Thema Integration gearbeitet haben, aber keine der möglichen Qualifikationen erfüllen, können sich nachqualifizieren. „Der Städtetag wird den Kommunen dazu schnell passende Angebote machen“, versprach Heute-Bluhm.

Als drittes Schwerpunktthema wurde die Digitalisierung der Schulen angesprochen. Oberbürgermeister Stefan Schlatterer aus Emmendingen, Vorsitzender des Sprengels, bekräftigte die Forderung des Städtetags an das Land: „Es geht nicht an zu warten, bis auf Bundesebene Klarheit über die von der Bundesforschungsministerin in Aussicht gestellten Zuschüsse herrscht. Das Land hat Multimedia-Empfehlungen formuliert und damit eine Erwartungshaltung ausgelöst, die es nun einlösen muss.“



Das Treffen der Oberbürgermeister des Regierungsbezirks Freiburg fand im Singener Rathaus statt. Mit dabei: Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer (3. von links).

## Neuer Service: buergermeldungen.com

Mit [www.buergermeldungen.com](http://www.buergermeldungen.com) stellt die Stadt Singen ihren Bürgerinnen und Bürgern eine neue, innovative Möglichkeit der Kommunikation zur Verfügung. Bürgeranliegen können dadurch schnell und unkompliziert bearbeitet werden. Die Singener Kriminalprävention (SKP) nimmt diese Aufgabe federführend wahr.

Der Einsatz von [buergermeldungen.com](http://www.buergermeldungen.com) vereinfacht den Kontakt zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung. Eingehende Ideen, Anregungen und Beschwerden werden zentral von den Administratoren (Petra Merklin, Nadja Malcangi, Osamah Khalifa und Marcel Da Rin) registriert, bearbeitet, ausgewertet und dann an die Abteilungen in den entsprechenden Fachbereichen weitergeleitet.

Das persönliche Anliegen der Bürger kann über den PC sowie per App über Smartphones (Phone,

WinPhone und Android) vorgetragen werden. Anschließend prüft die Administration die Mitteilung, leitet sie weiter und der Beschwerdeführer erhält eine Rückmeldung. So ist eine lückenlose Transparenz – mit Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen – gegeben. Die Bürger erhalten die Meldungen je nach Status „Angenommen – Erledigt – Zurückgestellt – Nicht möglich“. Dieser Hinweis ist für jeden registrierten Nutzer einsehbar.

Praktisch kann man sich die Nutzung der Dienstleistung so vorstellen: Bürger, die sich bei [buergermeldungen.com](http://www.buergermeldungen.com) registriert haben, stellen beispielsweise Schäden oder Auffälligkeiten in Singen fest. Sie möchten die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung davon in Kenntnis setzen und verfassen mit dem Handy oder über den PC eine neue Bürgermeldung. Auf Wunsch wird der Ort über GPS lokalisiert. Es können auch Bilder

hochgeladen werden, um das Anliegen noch genauer zu lokalisieren. Anschließend wird eine kurze Beschreibung eingegeben und einer der aufgeführten Kategorien zugeordnet. Somit geht das Anliegen direkt an die Administration in der Verwaltung weiter.

Die Empfänger sowie alle registrierten Benutzer haben zusätzlich die Möglichkeit, die Bürgermeldung zu kommentieren. So entsteht ein echter Dialog zwischen Bürgern und Verwaltung, der transparent und für alle Bürger einsehbar ist. Aber: Jegliche Kommentare werden vor Freischaltung von der Administration geprüft.

Bitte beachten: [buergermeldungen.com](http://www.buergermeldungen.com) ist kein Notfall-Angebot.

Fragen beantworten die Administratoren: Petra Merklin (07731/85-705), Osamah Khalifa (07731/85-105) und Marcel Da Rin (07731/85-544).



Mit Feuereifer bei: Eine mobile Mathewerkstatt machte zwei Wochen lang Halt an der Bruderhofschule.

## Bruderhofschule Jede Menge Spaß mit Mathematik

Zum zweiten Mal gastierte eine mobile Mathewerkstatt an der Bruderhofschule in Singen. Diesmal war es die seit kurzem bestehende Werkstatt des Schulamtes Konstanz, die von Schulen im Landkreis genutzt werden kann.

Wie auch beim letzten Mal erfreute sich besonders der Eltern-Kind-Nachmittag großer Beliebtheit, bei dem Mütter, Väter und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln in die

spannende Welt der Mathematik eintauchen konnten.

Die Mathewerkstatt stand insgesamt zwei Wochen an der Bruderhofschule zur Verfügung und lockerte den Unterrichtsalltag mit Freude und Spaß auf. Auch Kindergärten und Kindertagesstätten hatten Gelegenheit, die Mathewerkstatt zu besuchen und waren mit großer Freude bei der Sache. Bauen, Konstruieren, Knobeln und Rät-

seln konnten hier die Großen und Kleinen nach Herzenslust. Da diese Form der Annäherung an die Welt der Mathematik so große Begeisterung hervorruft, sind Lehrerinnen der Bruderhofschule derzeit dabei, eine schuleigene Mathewerkstatt herzustellen. Diese soll dann jederzeit unterrichtsbegleitend genutzt werden können.

Mehr Bilder zum Elternnachmittag: [www.bruderhofschule.de](http://www.bruderhofschule.de).

## STADTHALLE SINGEN „Kastelruther Spatzen“ und Sängerin Liane

Die „Kastelruther Spatzen“ wollen gemeinsam mit Sängerin Liane am Mittwoch, 24. Mai, um 19.30 Uhr die Frühlingsstimmung Südtirols in die Stadthalle Singen bringen. Neue Songs, viele beliebte Klassiker im gewohnten „Spatzen“-Sound und eine neue Bühnenshow mit stimmungsvollen Effekten erwarten die Besucher. 13 „Echos“,



24. Mai: Kastelruther Spatzen  
65-mal Gold, 18-mal Platin, sechsmal Doppelplatin, einmal Dreifach-Platin sowie zahlreiche andere Mu-

sikpreise wie die „Krone der Volksmusik“: Drei Jahrzehnte Volksmusik-Geschichte umgibt die „Kastelruther Spatzen“. Nur wenige Musikformationen halten sich über die Jahrzehnte hinweg so erfolgreich wie sie.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information Stadthalle (Hohgarten 4) oder Marktpassage (August-Ruf-Straße 13), Telefon 07731/85-262 bzw. -504, E-Mail: [ticketing.stadthalle@singen.de](mailto:ticketing.stadthalle@singen.de), oder bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

## Sperrungen in der Singener Nordstadt

Der Kreisverkehr an der Bruderhof-/Hohenhewen-/Max-Porzig-Straße wird barrierefrei umgebaut. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die Bruderhofstraße ist zwischen der Straße „Im Iben“ und der Hohenhewenstraße für gut eine Woche gesperrt. Die Zufahrten zu den Privatgrundstücken bleiben aber weiterhin möglich. Die Stadtbusse der Linie 1 werden voraussichtlich bis 28. April über die Conradin-Kreutzer- und Hohenhewenstraße umgeleitet, fahren in die Max-Porzig-Straße und zurück. Die Bushaltestellen in der Bruderhofstraße zwischen „Im Iben“ und der Hohenhewenstraße werden nicht

angefahren. Ersatzhaltestelle ist die Haltestelle „Tannenwaldweg“.

Anschließend führt man in einem weiteren Bauabschnitt die restlichen Bauarbeiten bis voraussichtlich 12. Mai aus. Eine Sperrung der Hohenhewenstraße zwischen der Händelstraße und der Bruderhofstraße ist unumgänglich. Die Bruderhofstraße wird zwischen der Hohenhewenstraße und „Am Posthalterswäldle“ für den Verkehr gesperrt. Die Zufahrten zu den Privatgrundstücken bleiben offen.

Die Busse der Linie 2 werden über die Richard-Wagner-Straße und „Am

Posthalterswäldle“ zur Bruderhofstraße umgeleitet. Die Haltestellen „Hohenhewenstraße“ und „Bruderhofstraße“ können nicht angefahren werden. Zwischen der Schumann- und Richard-Wagner-Straße gibt es eine Ersatzhaltestelle für die Haltestelle „Hohenhewenstraße“. Die Haltestelle „Fichtestraße“ dient als Ersatz für die Haltestelle „Bruderhofstraße“.

Während der Umleitungszeit kann es zu Verspätungen im Stadtbusverkehr kommen. Deshalb sollte man bei wichtigen Terminen vorsichtshalber einen früheren Bus nehmen.



Die Umbauarbeiten am Kreisell an der Bruderhof-/Hohenhewen-/Max-Porzig-Straße haben inzwischen begonnen.

## Hohentwiel-Gewerbeschule: Infoabend

Ein Infoabend für das sechsjährige Technische Gymnasium ab Klasse 8 findet am Mittwoch, 3. Mai, um 19 Uhr an der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen statt (Raum 217). Der Zugang ist nach Klasse 7 oder 8 von Gemeinschaftsschulen, Realschulen oder Gymnasien möglich. Interessierte Schüler und Eltern bekommen Informationen zur Schule, zur Schulart und zu Aufnahmevoraussetzungen. Darüber hinaus wird über das Thema „Unterricht mit Tablets“ in den Klassen 8 bis 10 informiert. Infos auch unter [www.hgs-singen.de](http://www.hgs-singen.de)

## AWO-Elternschule Waldwoche für Grundschulkinder

Die AWO-Elternschule bietet in den Pfingstferien ein Waldprojekt für Grundschulkinder an. Von Dienstag bis Freitag, 6. bis 9. Juni, gehen die Kinder mit erfahrenen Betreuern jeweils von 8 bis 12.30 Uhr in den Frie-dinger Wald auf Entdeckungstour. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Telefon: 07731/958081 oder per E-Mail: [elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de](mailto:elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de)

## Stromfressern auf der Spur Bücherei verleiht Energiesmessgeräte

Wer sich über eine hohe Stromrechnung ärgert, der sollte einmal seinen Stromverbrauch überprüfen. Ob Kühlschrank, Wäschetrockner oder Heizungs-pumpe: stromfressende Geräte und unnötiger Standby-Betrieb verursachen unnötigen Energieverbrauch und vor allem hohe Kosten. Wer seinen Stromfressern auf die Schliche kommen möchte, für den verleiht die Stadtbücherei Singen einfach zu bedienende Energiemessgeräte. Eine Gebrauchsanweisung liegt bei.

Die nützlichen Helfer messen auch den versteckten Verbrauch: etwa von eingesteckten Ladegeräten, an denen gar kein aufleuchtendes Gerät angeschlossen ist oder von ausgeschalteten Computern, die aber dennoch schlei-

chend Strom aus der Steckdose ziehen.

Wer wissen möchte, ob er überhaupt zu viel Strom verbraucht, kann unter [www.cozonline.de](http://www.cozonline.de) einen kostenlosen Strom-Check machen. Der Strom-Check zeigt, wo man mit seinem Stromverbrauch und seinen Kosten im Vergleich zu Durchschnittshaushalten liegt.

Schon wer über 4.000 Kilowattstunden im Jahr Strom verbraucht (4-Personen-Haushalt), hat wahrscheinlich längst nicht alle Stromsparmöglichkeiten ausgenutzt.

Energiesmessgeräte zum Ausleihen: Bei der Stadtbücherei Singen, Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr.



**Beuren  
an der Aach**

**Seniorenachmittag**  
Donnerstag, 27. April, 15 Uhr: Monatlicher Nachmittag der Seniorengruppe im Gasthaus „Adler“. Alle Senioren sind herzlich eingeladen.

**St. Bartholomäuskirche**  
Donnerstag, 27. April, 7.50 Uhr: Schöllergottesdienst  
Freitag, 28. April, 19 Uhr: Rosenkranz  
Samstag, 29. April, 18 Uhr: Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr: Vorabendmesse  
Dienstag, 2. Mai, 18.30 Uhr: Rosenkranz  
19 Uhr: Hl. Messe

**Krankenkommunion** am Donnerstag, 4. Mai, ab 14 Uhr in Volkertshausen, anschließend in Schlatt, Hausen und Beuren.

**Wichtige Telefonnummern**

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Polizeirevier Singen: 07731/888-0
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 0180 3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805/19292350
- Allgemeiner Notfalldienst: 116117
- Kinderärztlicher Notfalldienst: 0180 6077312
- Augenärztlicher Notfalldienst: 0180 6075312
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 22 Uhr

**Tischtennisclub**  
Der TTC Beuren lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Mitgliederversammlung am Freitag, 28. April, um 20 Uhr ins Gemeindehaus ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch einige Ehrungen.

**Pilates-Kurs**  
Ein Pilates-Kurs findet donnerstags um 20.30 Uhr im Pfarrhaus statt. Trainerin: Ines Höner (zertifizierte Pilates Trainerin). Kostenloser Schnupperkurs am Donnerstag, 4. Mai, 20.30 Uhr. Voraussichtlicher Kursbeginn: 11. Mai. Bitte mitbringen: Matte, bequeme Kleidung, Handtuch. Kosten: Zehn Einheiten für 50 Euro. Anmeldung bei Ines Höner, Telefon 0176/28221871 oder ines.hoener@t-online.de

**Bohlingen**

**Öffnungszeiten Wertstoffhof**  
Dienstag: 10 bis 14 Uhr  
Mittwoch: 12 bis 18 Uhr  
Donnerstag: 12 bis 18 Uhr  
Freitag: 10 bis 14 Uhr  
Samstag: 10 bis 14 Uhr  
Ausnahmen siehe Abfallkalender und örtliche Presse.

**Sportverein**  
Donnerstag, 27. April, 19.30 Uhr: SG Kluffern B – SG Bohlingen B (Bezirkspokal)  
Samstag, 29. April, 12 Uhr: SG Bohlingen D – SG Aach-Eigeltingen D  
16 Uhr: SG Bohlingen B – SC Gottmadingen-Bietingen B  
Sonntag, 30. April, 10 Uhr: FSV Reichenau-Waldsiedlung E – SV Bohlingen E  
15 Uhr: SV Bohlingen I – Independiente Singen II

**Maifest**  
Der Sportverein lädt zum Maifest am Montag, 1. Mai, ab 10.30 Uhr am Aachtalsportplatz ein. Der Musikverein spielt zur Unterhaltung auf, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und für Kinder gibt es eine Hüpfburg.

**Mitgliederversammlung der KfD**  
Die Mitglieder der KfD sind zur Versammlung am Donnerstag, 4. Mai, ins Weihbischof-Gnädinger-Haus eingeladen. Wann? Nach der Maianacht in der Kirche, die um 19 Uhr beginnt.

**Friedingen**

**Veranstaltungen**  
6. Mai: Mostprämierung der Schleppefreunde  
25. Mai: Frühlingsfest des Musikvereins

**Traditionelles Maifest**  
Das Akkordeon-Orchester lädt zum traditionellen Maifest ein. Am 1. Mai ab 10.30 Uhr werden die Gäste rund um die Schloßberghalle mit Gegrilltem, Pommes, Rettich mit Butterbrot, Kaffee und selbst gebackenen Kuchen bewirtet. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Spielgemeinschaft aus den Orchestern Friedingen und Schlatt sowie die „Schlepperband“. Bei schlechtem Wetter wird das Fest in die Schloßberghalle verlegt.

**Hausen an der Aach**

**Bürgercafé**  
Donnerstag, 27. April, 14 Uhr: Kaffeenachmittag

**Papiertonne**  
Donnerstag, 27. April: Altpapier

**Kirchliches**  
Freitag, 28. April, 18 Uhr: Rosenkranz  
Sonntag, 30. April, 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion

**Feuerwehrtermin**  
Freitag, 28. April, 14.30 Uhr: Kegelnachmittag der Altersgruppe im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

**Wirtshausmusikanten**  
Der Musikverein lädt zu seinem Saisonauftakt unter dem Motto „Wirtshausmusikanten“ am Samstag, 6. Mai, um 19.30 Uhr in die Eichenhalle ein. Die Musiker sorgen mit der neuen Sängerin Steffi und die Jugendkapelle unter der Leitung von Antonia Meßmer für die musikalische Unterhaltung. Partnerkapelle ist die Musikgruppe „M.O.S.T.“ aus Bonndorf.

**Fußball**  
Samstag, 29. April 10.30 Uhr: SV Hausen E-Jugend – FC Konstanz-Wollmatingen 5  
12 Uhr: SG Hausen A-Junioren – JFV Singen 2  
14 Uhr SG Hausen C-Junioren – SV Orsingen-Nenzingen (in Steißlingen)  
Sonntag, 30. April, 11 Uhr: ESV Südstern Singen - SV Hausen II E-Jugend

**Aktive**  
Samstag, 29. April, 16 Uhr SV Hausen I – SG Emmingen-Liptingen  
17.30 Uhr: FC Überlingen – SG Hausen-Damen  
Sonntag, 30. April, 13 Uhr: SV Gailingen 2 – SV Hausen 2

**Schlatt unter Krähen**

**Ortsvorsteher-Sprechstunden**  
im Rathaus:  
– Donnerstag, 4. Mai, 18 bis 19 Uhr  
– Montag, 8. Mai, 17.30 bis 18.30 Uhr und nach Vereinbarung.

**St. Johanneskirche**  
Donnerstag, 27. April, 18.30 Uhr: Rosenkranz  
Sonntag, 30. April, 10.30 Uhr: Festgottesdienst mit den Erstkommunikanten aus Beuren und Schlatt  
17.30 Uhr: Dankandacht

**Krankenkommunion** am Donnerstag, 4. Mai, ab 14 Uhr in Volkertshausen, anschließend in Schlatt, Hausen und Beuren.

**Narrenzunft Breame**  
Die Narrenzunft Breame lädt alle Eh-

renmitglieder, Freunde und Gönner zur Generalversammlung am Freitag, 28. April, um 20 Uhr ins PTSV Clubheim herzlich ein. Neben den üblichen Regularien stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung.

**Maifest**  
Der Musikverein lädt zum Maifest am Montag, 1. Mai, ab 11 Uhr in die Dorfscheune ein. Musikalische Unterhaltung bietet vormittags die Musikgesellschaft Berlingen, von 14.30 bis 17 Uhr der Musikverein Eigeltingen. Für Kinder gibt es ein Trampolin sowie einige Spiele. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

**Hegauer Burghexen**  
Die Hegauer Burghexen laden alle aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde und Gönner zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Sonntag, 30. April, um 18 Uhr ins Feuerwehrhaus herzlich ein.

**Fußball**  
Samstag, 29. April, 16 Uhr: Verbandsheimspiel PTSV Nordstern Singen-Schlatt – SV Hattingen 2

**Überlingen am Ried**

**Maihock**  
Die Feuerwehr lädt zum Maihock ab 10 Uhr am Feuerwehrgerätehaus ein (bei jedem Wetter). Ab 12 Uhr werden Grillspezialitäten geboten, ab 14 Uhr selbstgebackene Kuchen und Kaffee; es gibt außerdem eine Bar. Kuchenspenden werden dankend entgegengenommen. Für musikalische Unterhaltung sorgt Pirmin Waldin.

**Jahreskonzert**  
Der Musikverein lädt zum Jahreskonzert unter dem Motto „Kaiser und Könige“ am Samstag, 13. Mai, um 20 Uhr in die Riedblickhalle herzlich ein.

**TSV-Termine**  
Donnerstag, 27. April, 19.30 Uhr: SG Kluffern B – SG Bohlingen B (Forstwiesen Immendingen)  
Freitag, 28. April, 18 Uhr: SC Gottma-

dingen-Bietingen E – TSV Überlingen/Ried E (Katzental Gottmadingen)  
Samstag, 29. April, 11 Uhr: TSV Überlingen/Ried D – SC Konstanz-Wollmatingen D3  
12.30 Uhr: SG Überlingen/Ried C2 – TV Konstanz C  
14 Uhr: SG Überlingen/Ried C – SG F.A.L.C  
16 Uhr: SG Bohlingen B – SC Gottmadingen-Bietingen B (Böhlingen)  
Sonntag, 30. April, 15 Uhr: TSV Überlingen/Ried – SC Gottmadingen-Bietingen 2  
15 Uhr: SV Litzelstetten 2 – TSV Überlingen/Ried 2 (Entengraben Litzelstetten K)  
15 Uhr: SG Bankholzen-Moos A  
16 Uhr: FV A (Mooswald Moos)  
Freitag, 5. Mai, 18.15 Uhr: TSV Überlingen/Ried E – FSV Reichenau-Waldsiedlung E2  
Samstag, 6. Mai, 11 Uhr: SC Gottmadingen-Biet.D2 – TSV Überlingen/Ried D (Sportplatz Bietingen)  
12 Uhr: SG Überlingen/Ried C2 – SpVgg Konstanz-Allmannsdorf C  
15 Uhr: SG Reichenau A – SG Bankholzen-Moos A (Baurenhorn Reichenau)  
Sonntag, 7. Mai, 13 Uhr: SG F.A.L.B – SG Bohlingen B (HSM-Sportzentrum Frickingen)  
13 Uhr: TSV Überlingen/Ried 2 – Türk. SV Singen 2  
15 Uhr: TSV Überlingen/Ried – SV Riedheim

**Maiwanderung**  
Die Jugendabteilung des TSV lädt zur Maiwanderung ein. Start: 10 Uhr an der Schule. Nach einer gemütlichen Wanderung trifft man um ca. 12 Uhr am Sportgelände in Überlingen ein, wo es Grillwürste und Getränke gibt.

**IMPRESSUM**  
Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.  
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

**WOCHENBLATT SINGEN**

**Singen**

**Aufstieg ist Perfekt**  
Auch HBTG-Turnerinnen in Oberliga

Nach einer überragenden Saison und dem gewonnenem Vizemeistertitel in der Verbandsliga starteten die Kunstturnerinnen des TG Hegau-Bodensee in Wiesental in den Relegationswettkampf und schafften mit einer erneut guten Leistung den Sprung in die Oberliga im kommenden Jahr.

Da die Bodensee-Mannschaft in diesem Relegationswettkampf nichts zu verlieren hatte, gingen die Turnerinnen Ann-Kristin Geyer, Anja Funke, Beatrice Suttrop, Sophia Vetter, Julia Weh, Loreen Kersting und Leonie Heuser mit ihrer Trainerin Ulrike Dunand relativ entspannt in den Wettkampf. Doch zeigte sich bereits beim Einturnen aller Mannschaften, dass das Leistungsniveau der vom Abstieg bedrohten Oberligamannschaften aus Walldorf und Hockenheim nochmals um einiges höher war und es ein harter Wettkampf werden würde. Glücklicherweise ließen sich die jungen Damen davon nicht beeindrucken, vertrauten auch diesmal auf ihre bisherige gute Teamleistung und starteten mit gewohnt guten und sicheren Übungen am Balken in den

Wettkampf. Am nächsten Gerät, dem Boden, schien dann plötzlich die Anspannung bei den Turnerinnen vom Bodensee abzufallen, was sich leider auch mit einem kleinen Leistungsabfall bemerkbar machte. Schon am nachfolgenden Sprung entfachte die TG-Mannschaft ein



Im Bild das Verbandsliga-Team des Hegau-Bodensee-Turngaus, das in der nächsten Saison in der Oberliga startet (v.l.): Julia Weh, Beatrice Suttrop, Anja Funke, (unten) Ulrike Dunand (Trainerin), Loreen Kersting, Sophia Vetter, Ann-Kristin Geyer, Sabrina Schnell und Jasmin Hashemi (Kampfrichterinnen). sub-Bild: Verein

wahres Feuerwerk in gewohnter Stärke. Auf diesen Erfolg folgte nun ausgerechnet mit dem Barren als letztem Gerät die größte zu nehmende Hürde des Tages. Dieser hatte sich für die Bodenseemannschaft im Ligaverlauf immer wieder als großes Hindernis in den Weg gestellt. Doch wie bereits beim Ligafinale in Kehl vor zwei Wochen und mit dem Gefühl, an diesem Tag nur gewinnen zu können, turnten alle ungewohnt sicher, trauten sich an neue Elemente und belegten auch an diesem Gerät überraschend den zweiten Platz in der Geräterwertung hinter den Turnerinnen aus Walldorf. Mit dieser wiederholt guten Team-Leistung belegten die Turnerinnen des TG Hegau-Bodensee am Ende des Tages mit 131,95 Punkten verdient den zweiten Tabellenplatz hinter den Turnerinnen der SG Walldorf-Astoria. Damit haben sich beide Mannschaften einen Startplatz in der Oberliga der Kunstturnerinnen für die nächste Saison 2018 gesichert. Susanne Suttrop (StTV) redaktion@wochenblatt.net

**Singen**



Hintere Reihe v. li.: Markus Zipf, städtischer Klimaschutzmanager, Stephanie Esch, Projektleiterin (Fünfte v. links), mit den Zweitklässlern und deren Lehrer Jennifer Leukel, Andrea Armbrust, Julia Rink und Christina Dietrich. sub-Bild: ly

**Wo ist weniger CO<sub>2</sub> dabei?**  
Schulweg zu Fuß tut den Kindern und der Erde gut

Abgemacht: Wir helfen unserem blauen Planeten. Diese Vereinbarung zwischen Kind und Eltern mündet in einen Klimaschutzvertrag, den beide Seiten unterschreiben und sich dem Projekt »Ich bin ein Klimaheld« der Singener Waldeck-Schule anschließen. Rund 100 Kinder sämtlicher zweiten Klassen sind jetzt »zertifizierte« Klimahelden. Projektleiterin Stephanie Esch zeigte sich angesichts der hervorragenden Resonanz der Kinder sowie Eltern zuversichtlich, hier einen verantwortungsvollen sowie nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz beigetragen zu haben. »Die dazugehörigen Themen wie Verpackungsmüll,

Stromsparen, regionale Lebensmittel, Mülltrennung sowie einfach mal das Auto stehen zu lassen sind Themen, die man bei den Kindern schon rechtzeitig ins Bewusstsein rufen kann«, ist sie überzeugt. In drei Doppelstunden wurde erörtert, was Kinder, aber auch deren Eltern für den aktiven Klimaschutz tun können. Eine Zeitreise 150 Jahre zurück (Anfänge der Industrialisierung) und rund um die Welt verdeutlichte den Kindern, wie es einst um unseren blauen Planeten stand und wo wir aktuell dringend dazugesteuern müssen. Ganz deutlich veranschaulichte Stephanie Esch den Klimawandel anhand eines Experiments zum

Anstieg der Meeresspiegel. Das Beispiel blieb den Kindern besonders nachhaltig in Erinnerung. So auch Charlet, acht Jahre alt, Schülerin der Klasse 2c dazu: »Ich gehe jetzt zu Fuß zur Schule, denn ich möchte nicht dass das Eis in der Arktis schmilzt«. Auch Markus Zipf ist angesichts der begeisterten Kinder optimistisch. »Die Kinder frühzeitig intensiv für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren ist äußerst wichtig und nachhaltig«, so der Klimaschutzmanager der Stadt Singen. Das Projekt wird zu 100 Prozent von der Stadt Singen finanziert. Karin Leyhe-Schröpfer redaktion@wochenblatt.net